

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### Sexta.

Ordinarius: a. im Sommer *Gortzitza*, b. im Winter Dr. *Flach*.

*Der Cursus einjährig.*

*Wöchentlich 30 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Eintheilung, Biegung und Rechtschreibung der Wörter. Lehre vom einfachen Satze. Uebungen im Lesen, im mündlichen und schriftlichen Vortrage mit Benutzung von N. Bach's Lesebuche, untere Lehrstufe, Abth. 1. a. *Gortzitza*, b. Dr. *Flach*.

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Formenlehre nach der Vorschule zu den lateinischen Classikern von W. Scheele, Th. 1. Abth. 1. Von Abth. 2. wurde die zweite Reihe der Uebungssätze von §. 1 — 38 mündlich und zum Theil schriftlich übersetzt. a. *Gortzitza*, b. Dr. *Flach*.

3. Religionslehre. 3 St. w. Die biblischen Geschichten des A. T. nach Preuss. Angemessene Bibelstellen, ausgewählte Kirchenlieder und das erste und dritte Hauptstück des Lutherischen Katechismus wurden kurz erläutert und memorirt. a. Dr. *Nicolai*, b. Dr. *Flach*.

4. Geographie. 1 St. w. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde nach Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterricht Curs. 1. Dr. *Nicolai*.

5. Geschichte. 1 St. w. Die Heimfahrt des Odysseus nach Schwab's Sagen des classischen Alterthums. Dr. *Nicolai*.

6. Arithmetik. 4 St. w. Das Numeriren. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen nach Fölsing's Rechenbuch Theil 1. Geometrische Anschauungsübungen. Dr. *Nicolai*.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. Arten von Pflanzen, Thieren und Mineralien wurden beschrieben nach Lüben's Leitfaden zu einem methodischen Unterrichte in der Naturgeschichte Cursus 1. Dr. *Nicolai*.

8. Kalligraphie. 2 St. w. a. *Fritsch*, b. Dr. *Flach*.

9. Zeichnen. 2 St. w. Die Anfangsgründe nach den Normal-Zeichenbüchern von Kühn und von Meyer. *Müller.*

10. Gesang. 2 St. w. Die einfachsten Lehren aus dem Tonsystem. Notenkenntniss nach den verschiedenen Schlüsseln. Gesungen wurden Choräle und einfache Lieder aus des Gesanglehrers Liederbuche für Turner. Musikdirector *Döring.*

## Quinta.

Ordinarius: a. Dr. *Anger*, b. *Gortzitza.*

*Der Cursus einjährig.*

*Wöchentlich 32 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Leseübungen, Declamation, Erläuterung gelesener Abschnitte aus N. Bach's Lesebuch, untere Lehrstufe, Abth. 2. Orthographische Uebungen. Schriftliche Aufsätze, deren Stoffe dem in den Geschichtsstunden Erzählten entnommen wurden. Die Präpositionen. Der mehrfach bekleidete Satz. *Gortzitza.*

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Im Sommerhalbjahre Formenlehre nach Putsche's lateinischer Grammatik. Befestigung derselben durch Uebersetzen der zweiten Reihe von Uebungsbeispielen in Scheele's Vorschule Th. 1, Abth. 2. §. 1—42. — Im Winterhalbjahre wurde von Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrg. 1. die zweite Reihe der lateinischen und deutschen Uebungsbeispiele mündlich und schriftlich übersetzt und Musterbeispiele memorirt. Extemporalien. 6 St. w. — Uebersetzung Herodotischer Erzählungen aus dem lateinischen Lesebuche für Anfänger von Weller. 4 St. w. a. Dr. *Anger*, b. *Gortzitza.*

3. Französische Sprache. 3 St. w. In dem Elementarbuche von Plötz wurde Lection 1—50 eingeübt. *Gortzitza.*

4. Religionslehre. 3 St. w. Die biblischen Geschichten des N. T. nach Preuss. Geeignete Bibelstellen, ausgewählte Kirchenlieder und das zweite, vierte und fünfte Hauptstück mit Luther's Erklärung wurden kurz erläutert und memorirt. a. Dr. *Nicolai*, b. Dr. *Flach.*

5. Geographie. 1 St. w. Nach Wiederholung des Cursus von Sexta allgemeine Kenntniss der Erde nach ihrer Bodengestalt nach Voigt's Leitfaden Curs. 2. a. Dr. *Anger*, b. Dr. *Nicolai.*

6. Geschichte. 1 St. w. Sagengeschichte der Griechen mit Auswahl nach Schwab's Sagen des classischen Alterthums. a. Dr. *Anger*, b. Dr. *Nicolai.*

7. Arithmetik. 3 St. w. Die gemeinen Brüche. Die Regeldetri und ihre Anwendung auf praktische Rechnungen nach Fölsing's Rechenbuch Th. 2. Fortsetzung der geometrischen Anschauungsübungen. Dr. *Nicolai.*

8. Naturgeschichte. 2 St. w. Beschreibung und Vergleichung mehrerer Arten von Pflanzen, Thieren und Mineralien und Aufsuchung der Gattungscharaktere nach Lüben's Leitfaden Curs. 2. Dr. *Nicolai.*

9. Kalligraphie. 2 St. w. *Gortzitza.*

10. Zeichnen. 2 St. w. Sämmtliche Uebungen der Normal-Zeichenhefte von Meyer No. 1. 2. und 3. Arabesken, Umrisse leichter Ansichten und Landschaften. *Müller.*

11. Gesang. 2 St. w. Rhythmik. Die Vortragsbezeichnungen. Uebung im Notenlesen nach den verschiedenen Schlüsseln. Gesungen wurden Choräle und Lieder mit untermischter Uebung im Treffen leitereigner Intervalle. Musikdirector *Döring.*

## Quarta.

Ordinarius: a. Dr. *Steinke*, b. Dr. *Anger.*

*Der Cursus einjährig.*

*Wöchentlich 32 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Lese- und Declamationsübungen aus N. Bach's Lesebuch, mittlere Stufe, Abth. 1. Schriftliche Aufsätze. Satz- und Interpunctionslehre. *Gortzitza.*

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 6 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Putsche. Wiederholung des syntaktischen Cursus von Quinta durch Uebersetzen der zweiten Reihe von Uebungssätzen in Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrg. 1. Weitere Einübung der Satzlehre nach Scheele's Vorschule Th. 2. Lehrg. 2., aus welchem alle Sätze zweiter Reihe unter Mitbenutzung der Grammatik von Putsche übersetzt wurden. — Darauf gelesen aus Weller's lateinischem Lesebuche aus Livius die Abschnitte 1—5. 17. 18. — 2 St. w. Im Sommer die in Quinta noch nicht behandelten herodotischen Erzählungen des lateinischen Lesebuches für Anfänger; im Winter die zweite Hälfte sämmtlicher Abschnitte des ersten und zweiten Buches im Tirocinium poeticum von Siebelis übersetzt und zu jeder Stunde entweder 1 Hexameter oder 1 Distichon memorirt. — 2 St. w. Exercitien und Extemporalien aus Süpfle's Aufgaben zu lateinischen Stilübungen Th. 1. a. Dr. *Steinke*, b. Dr. *Anger* und *Gortzitza.*

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Formenlehre nach K. W. Krüger bis zu den Verbis auf  $\mu$ . Schmidt's und Wensch's Elementarbuch Curs. 1. Reihe 2. wurde ins Deutsche und die entsprechenden Beispiele aus Abth. 2 bis zu den Verbis auf  $\mu$  mündlich und schriftlich ins Griechische übersetzt. Ausserdem Extemporalien. Dr. *Steinke.*

4. Französische Sprache. 2 St. w. Aus Plötz's Elementarbuch wurden die in Quinta behandelten Abschnitte wiederholt und die übrigen bis zu Ende durchgearbeitet. Dr. *Steinke.*

5. Religionslehre. 2 St. w. Wiederholung der biblischen Geschichten des A. T. und der fünf Hauptstücke des Lutherschen Katechismus. Inhalt der Bücher des A. T. Ausführliche Erklärung des ersten Hauptstückes oder die Lehre vom göttlichen Gesetze. Kirchenlieder und Bibelstellen wurden memorirt. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus dem A. T. Dr. *Anger.*

6. Geographie. 1 St. w. Länder- und Völkerkunde der aussereuropäischen Erdtheile nach Voigt's Leitfaden Curs. 3. §. 26—60. a. Dr. *Volckmann*, b. Dr. *Anger.*

7. Geschichte. 2 St. w. Geschichte der asiatischen Staaten, Aegyptens und Griechenlands bis 323 v. Chr. in ausführlicher Erzählung. a. Dr. *Volckmann*, b. Dr. *Anger*.

8. Mathematik. 3 St. w. Von Linien und Winkeln. Eigenschaften des Dreiecks nach Richter's Lehrbuch. Die Decimalbrüche. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. a. Sch.-A.-C. *Fritsch*, b. Professor *Mehler*.

9. Zeichnen. 2 St. w. Arabesken, Ornamente und Landschaften. *Müller*.

10. Gesang. 2 St. w. Die Dur- und Molltonarten. Uebungen im Treffen schwieriger Intervalle. Gesungen wurden Choräle aus des Gesanglehrers Schulchoralbuch, so wie Lieder aus dessen Schulgesängen. Musikdirector *Döring*.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: a. Dr. *Volckmann*, b. Dr. *Steinke*.

*Der Cursus einjährig.*

*Wöchentlich 32 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Uebungen im euphonischen Lesen und Declamiren mit Benutzung von N. Bach's Lesebuch, mittlere Stufe, Abth. 2. Deutsche Aufsätze. Weitere Ausführung der Lehre vom zusammengesetzten Satze und der sich darauf gründenden Interpunction. a. Dr. *Volckmann*, b. Dr. *Steinke*.

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Caes. de bell. Gall. lib. I—III. — Ovid. Metam. lib. III—V. nach Merkel's Auswahl, woraus passende Stellen memorirt wurden. Elemente der Prosodie und Metrik nebst leichteren Uebungen nach Seyffert's Palaestra Musarum Th. 1. — Erweiterung der Syntax nach Putsche, insbesondere Syntaxis nominis, grammatische Extemporalien über alle durchgearbeiteten Theile der Syntax, sowie mündliche und schriftliche Exercitien nach Süpffe Th. 1. a. Dr. *Volckmann*, b. Dr. *Steinke*.

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Durchnahme der Verba liquida, der Verba auf  $\mu$  und der 9 Hauptclassen unregelmässiger Verba nach K. W. Krüger. Die darauf bezüglichen griechischen und deutschen Abschnitte aus Schmidt und Wensch Curs. 1. Reihe 2. wurden übersetzt. — Darauf 4 St. w. Xenoph. Anab. lib. II. — 2 St. w. Wiederholungen aus der Formenlehre und Extemporalien. Dr. *Heinrichs*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Nach Wiederholung des Cursus von Quarta wurden nach Plötz's Schulgrammatik Lection 1—23. die unregelmässigen Verba durchgearbeitet und zwar so, dass die französischen Beispiele alle, von den deutschen die mit B. bezeichneten übersetzt wurden. Zur Lectüre dienten daneben Plötz's Lectures choisies Section I. Dr. *Steinke*.

5. Religionslehre. 2 St. w. Wiederholung der biblischen Geschichten des N. T. Befestigung der fünf Hauptstücke des Lutherischen Katechismus und ausführliche Erklärung des ersten und zweiten Artikels vom zweiten Hauptstücke oder die Lehre von dem Wesen und Wirken Gottes und von der Erlösung. Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern. Gelesen wurde das Evangelium Matthaei. Dr. *Anger*.

6. Geographie. 1 St. w. Länder- und Völkerkunde von Europa nach Voigt's Leitfaden Curs. 3. §. 61—87. Kunde von den aussereuropäischen Staaten Curs. 4. §. 111 bis 121. a. Professor *Reusch*, b. Dr. *Volckmann*.

7. Geschichte. 2 St. w. Ausführliche Erzählung der Römischen Geschichte bis um das Jahr 100 v. Chr. mit Einschaltung der Geschichte der Reiche, die aus der Monarchie Alexanders des Grossen entstanden sind. a. Professor *Reusch*, b. Dr. *Volckmann*.

8. Mathematik. 3 St. w. Die abgekürzte Rechnung mit Decimalbrüchen. Uebung in der Auflösung leichter algebraischer Gleichungen des ersten Grades. Die vier Species der Potenzrechnung. Quadrat- und Cubikwurzeln aus Zahlen. — Eigenschaften des Vierecks. Von der Gleichheit der gradlinigen Figuren. a. *Fritsch*, b. Professor *Mehler*.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Vergleichung mehrerer Gattungen von Pflanzen und Mineralien und Gewinnung der Familiencharaktere. Pflanzensysteme, Mineralsysteme nach Lüben Curs. 3. Dr. *Nicolai*.

10. Gesang. 2 St. w. (III B. und III A. combinirt.) Weitere Uebung des Wesentlichsten aus der Melodik, Rhythmik und Dynamik. Die alten Tonarten. Gesungen wurden die meisten Choräle und Lieder aus den von dem Gesanglehrer herausgegebenen Singbüchern, sowie einige slavische Gesänge. Musikdirector *Döring*.

### Ober-Tertia.

Ordinarius: a. Professor *Hampke*, b. Dr. *Volckmann*.

*Der Cursus einjährig.*

*Wöchentlich 32 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Zusammenfassender Abschluss der Satzlehre. Elemente der deutschen Prosodie und Metrik mit Uebungen, woran sich das Wesentlichste über die verschiedenen Gattungen der Poesie und Prosa anschloss. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus N. Bach's Lesebuch, mittlere Stufe, Abth. 2. Declamationsübungen. Aufsätze. a. Dr. *Steinke*, b. Dr. *Nicolai*.

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Caes. de bell. Gall. lib. I—IV. — Ovid. Metam. lib. VII. — IX. nach Merkel's Auswahl, woraus angemessene Stellen memorirt wurden. — Syntax des Verbi nach Putsche und Einübung derselben durch Exercitien aus Stüpfe Th. 1. und durch Extemporalien. a. Professor *Hampke*, b. Dr. *Volckmann*.

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Nach Wiederholung der Formenlehre von Krüger §. 1—39. Einprägung des vollständigen Verzeichnisses der unregelmässigen Verba §. 40 und der Wortbildung §. 41 und 42. Zur Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Formen, der Syntax des Artikels, der Pronomina, der Casus und der Präpositionen dienten Exercitien aus sämtlichen §§. der Anleitung von Rost und Wüstemann. Th. 1. und Probeextemporalien. — Aus Xenoph. Anab. wurde erklärt lib. II. und III. Darauf Hom. Odyss. lib. I. Director *Benecke*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Nach Wiederholung des grammatischen Cursus von Tertia B. wurden aus Plötz's Schulgrammatik Lection 24—34 mündlich und schriftlich übersetzt und zwar von den deutschen Sätzen die mit B. bezeichneten. Ausserdem Extemporalien und Uebersetzung von Plötz's Lectures choisies Section II., 1—5. Dr. *Heinrichs*.

5. Religionslehre. 2 St. w. Nochmalige Befestigung der fünf Hauptstücke des Lutherischen Katechismus. Darauf Entwicklung der Lehre von der Aneignung des Heils und von den christlichen Gnadenmitteln nach Anleitung des dritten Artikels vom zweiten Hauptstücke und des dritten, vierten und fünften Hauptstückes. Memoriren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Gelesen wurde das Evangelium Lucae. Dr. *Anger*.

6. Geographie. 1 St. w. Kunde der europäischen Staaten nach Voigt. Curs. 4. §. 88—110. a. Professor *Reusch*, b. Dr. *Volckmann*.

7. Geschichte. 2 St. w. Fortsetzung der Römischen Geschichte von 100 v. Chr. bis 476 n. Chr. Darauf Preussisch-Brandenburgische Geschichte. a. Professor *Reusch*, b. Dr. *Volckmann*.

8. Mathematik. 3 St. w. Reduction von Buchstabenausdrücken. Quadrat- und Cubikwurzeln aus Buchstabenausdrücken. Auflösung leichter algebraischer Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Proportionen. — Gleichheit des Flächeninhalts der Figuren. Kreislehre. a. *Fritsch*, b. Professor *Mehler*.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Vergleichung mehrerer Gattungen von Thieren und Gewinnung der Familiencharaktere. Thiersysteme. Elemente der Anthropologie nach Lüben. Curs. 3. und 4. Dr. *Nicolai*.

10. Gesang. 2 St. w. (III. A. und III. B. combinirt.) S. o. Musikdirector *Döring*.

## Secunda.

Ordinarius: Professor *Reusch*.

*Der Cursus zweijährig.*

*Wöchentlich 32 Stunden.*

1. Deutsche Sprache. 2 St. w. Aufsätze nach vorherbesprochenen Dispositionen und metrische Uebungen. Erklärung des Unterschiedes synonyme Wörter. Vortrag von Gedichten und prosaischen Stücken. Gelesen wurden die Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Wilhelm Tell von Schiller und Iphigenia auf Tauris von Göthe. Dr. *Anger*.

2. Lateinische Sprache. 10 St. w. Davon 4 St. Sallustii Jugurtha. — Ciceron. Cato. — 2 St. Virgil. Aen. lib. I—III. Professor *Reusch*. — 3 St. Extemporalia und mündliches Uebersetzen nach Süpffe's Aufgaben zu lat. Stilübungen Theil 2. Beurtheilung der lateinischen Ausarbeitungen. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Zumpt, besonders der Lehre von den Casibus, Temporibus und Modis. — 1 St. Uebungen in der Prosodie und Metrik nach Seyffert's Palaestra Musarum Th. 1. Dr. *Heinrichs*.

3. Griechische Sprache. 6 St. w. Davon 2 St. Herodot. hist. lib. I, 1—90. Lysias Rede gegen Eratosthenes und für den Krüppel. — 2 St. Syntax nach K. W. Krüger,

Abth. 1. Wiederholung der Flexionslehre. Exercitia und Extemporalia. a. Professor *Hampke*, b. Prof. *Reusch*. — 2 St. Homer. Odys. lib. VII—XII. Professor *Reusch*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Einübung der Syntax nach der Schulgrammatik von Plötz Lection 24—55. Exercitien und Extemporalien. Gelesen wurden aus der franz. Chrestomathie von Plötz Section IV, 1. 2. 3. Dr. *Heinrichs*.

5. Englische Sprache. 2 St. w. Aussprache und Formenlehre nach Kade's Anleitung §. 1—138. Exercitia und Extemporalia. Gelesen wurde aus Goldsmith's Vicar of Wakefield Chapter 19. Dr. *Heinrichs*.

6. Religionslehre. 2 St. w. Nach Petri's Lehrbuche der Religion: Von der Kirche §. 80—164. Gelesen wurde in der Ursprache das Evangelium Lucae. a. Professor *Hampke*, b. Dr. *Anger*.

7. Geschichte. 3 St. w. Davon 2 St. Geschichte des Mittelalters erste Hälfte nach Dietsch's Grundriss der allg. Geschichte Th. 2. — 1 St. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Dr. *Volckmann*.

8. Mathematik. 4 St. w. Die Aehnlichkeit und Ausmessung der Figuren. Anwendung der Algebra auf Planimetrie. Die ebene Trigonometrie. Die Logarithmen. Zinseszinsrechnung. Alle vier Wochen eine schriftliche Ausarbeitung. a. *Fritsch*, b. Professor *Mehler*.

9. Naturwissenschaft. 1 St. w. Mechanische Eigenschaften der Körper im Allgemeinen. Magnetismus. Chemische Eigenschaften. a. *Fritsch*, b. Professor *Mehler*.

## Prima.

Ordinarius: Director *Benecke*.

Der Cursus zweijährig.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Deutsche Sprache. 3 St. w. Davon 2 St. Erklärung von Musteraufsätzen der verschiedenen Gattungen. Dispositionsübungen. Beurtheilung der schriftlichen Ausarbeitungen. Declamationsübungen. Freie Vorträge. a. Professor *Hampke*, b. Director *Benecke*. — 1 St. Im Sommer Grundzüge der mittelhochdeutschen Laut- und Formenlehre und Erklärung der echten Lieder von den Nibelungen von K. A. Hahn; im Winter empirische Psychologie. Director *Benecke*.

2. Lateinische Sprache. 8 St. w. Davon 2 St. Horat. carm. lib. III. und IV. — 2 St. Wiederholung der Grammatik, mündliche Uebersetzung aus Stüpfle Th. 3. Extemporalia, Beurtheilung der Aufsätze. Professor *Reusch*. — 4 St. Ciceron. de Fin. Bonor. et Malor. III. IV. Orat. pro Milone. Director *Benecke*.

3. Griechische Sprache. Davon 5 Stunden Homeri Iliad. XXIII. XXIV. Sophocl. Oedip. Colon. Demosthen. Or. contra Aristocratem. Platon. Hipp. Maior. — 1 St. Extemporalia und Exercitia, Wiederholung der Grammatik nach K. W. Krüger. Director *Benecke*.

4. Französische Sprache. 2 St. w. Einübung der Syntax nach der Schulgrammatik von Plötz Lection 58—70. Exercitia und Extemporalia. Gelesen wurden von Cuvier's Éloges historiques die Reden auf de Lacépède und Cavendish und Bertrand et Raton par Scribe. Dr. *Heinrichs*.

5. Englische Sprache. 2 St. w. Einübung der syntaktischen Regeln nach Kade's Anleitung §. 220—261 und §. 348—382 durch Exercitia und Extemporalia. Gelesen wurde aus Irving's Sketchbook. XVII. XVIII. und Shakespeare's Coriolanus. Dr. *Heinrichs*.

6. Religionslehre. 2 St. w. Nach Petri's Lehrbuche Th. 2: Die Lehre von den symbolischen Schriften, Erklärung der drei ökumenischen Symbole und der Augsbургischen Confession. Darauf der Lehre erster Artikel: Von der Schöpfung §. 165—203. In der Ursprache wurde gelesen und erklärt der Brief Pauli an die Römer. a. Professor *Hampke*, b. Dr. *Anger*

7. Geschichte. 3 St. w. Die Geschichte der neueren Zeit von 1500—1648 nach Dietsch's Grundriss Th. 3. Wiederholung der Geographie, der Griechischen und der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte. Dr. *Volckmann*.

8. Mathematik. 4 St. w. Stereometrie. Arithmetische und geometrische Reihen. Maxima und Minima. Uebungen im Auflösen von Aufgaben aus der Planimetrie, Stereometrie, Trigonometrie und Algebra. Alle vier Wochen eine schriftliche Ausarbeitung. a. *Fritsch*, b. Professor *Mehler*.

9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Die Lehre vom Schall, vom Licht und von der Wärme. a. *Fritsch*, b. Professor *Mehler*.

#### Ausserordentliche Lehrstunden.

1. Religionslehre für die Schüler katholischer Confession. Untere Abtheilung 2 St. w. Biblische Geschichte des A. T. bis Moses, des N. T. bis zur Feier des Ostermahls. Glaubenslehre bis zu den h. Sacramenten. — Obere Abtheilung 2 St. w. Fortsetzung und Schluss der Glaubenslehre. Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Kaplan *Hohendorf*.

2. Hebräische Sprache. 2 St. w. für Secunda: Nach Seffer's Elementarbuch der hebräischen Sprache §. 1—37 die Elementarlehre und von der Formenlehre das erste Capitel von den starken Verbalwurzeln nebst den dazu gehörigen Uebungen im Lesen, Analysiren und Uebersetzen aus dem Hebräischen und ins Hebräische. a. Dr. *Anger*, b. Professor *Reusch*. — 2 St. w. für Prima: Die schwachen Verbalwurzeln nach Seffer §. 38—63. Lehre von der Nominalbildung §. 64—94 und von den Partikeln §. 95—100. Gelesen wurde Genes. c. 46—50. Psalm 1—8. Professor *Reusch*.

3. Gesang. 2 St. w. für Prima, Secunda und einige Schüler aus Tertia. Wiederholungen aus der Gesanglehre nach Bedürfniss. Den Gesangstoff bildeten die Tenor- und Bassstimmen der in den vier untern Classen gesungenen Choräle und Lieder, sowie eine Anzahl von Liedern aus Erk's Sängerkreis und von Gesängen für den Männerchor. Von grösseren Gesangswerken kamen zur Uebung Motetten von Hauptmann, Pfingstcantate von

Döring, Halleluja von Händel, Weihnachtscantate von Rink und dessen Gebet für Verstorbene, Domine von Sämann, Vater unser von Hellwig und Danket dem Herrn von Breidenstein. — In 2 St. w. wurden die Sopran- und Altstimmen der eben genannten grösseren Gesangwerke mit einer Selecta aus den vier untern Classen eingeübt. Musikdirector *Döring*.

4. Zeichnen. 4 St. w. Davon 2 St. w. für die Schüler der Tertia: Grössere Arabesken, Ornamente und Landschaften mit Schattirungen. — 2 St. für Schüler aus Secunda und Prima. *Müller*.

5. Turnen. 4 St. w. für die Schüler aller Classen. Dr. *Anger*.

### Themata für die deutschen, lateinischen und mathematischen Arbeiten der Abiturienten.

#### 1. zu Michaelis 1868.

- a. Was vergangen, kehrt nicht wieder;  
Aber ging es leuchtend nieder,  
Leuchtet's lange noch zurück.
- b. De bellis a Romanis in Hispania gestis.
- c. 1. Welche Werthe von  $x$  genügen der Gleichung  $\frac{x^4 - 7x^3 + 13x^2 - 7x + 12}{x^3 - 2x^2 + x - 2} = 0$ ?
2. Zur Zeichnung eines Vierecks sind gegeben ein Winkel, das Verhältniss zweier gegenüberliegender Seiten, die beiden Diagonalen und der Winkel, den diese letzteren bilden.
3. Von einem Dreiecke kennt man das Product zweier Seiten, die Halbierungslinie des eingeschlossenen Winkels und die Differenz der beiden andern Winkel. Man sucht die Seiten, Winkel und die Fläche des Dreiecks.
4. Ueber einem Dreiecke als Grundfläche denke man sich beliebig viele Pyramiden, deren Spitzen sämmtlich in einer Ebene liegen, welche parallel der gemeinsamen Grundfläche geht. Wo liegen dann die Halbierungspunkte derjenigen Linien, welche die Mitten zweier sich nicht schneidender Kanten einer solchen Pyramide verbinden?

#### 2. zu Ostern 1869.

- a. Von der Stirne heiss  
Rinnen muss der Schweiss,  
Soll das Werk den Meister loben;  
Doch der Segen kommt von oben. (Schiller).
- b. Laudes gentis Claudiae.
- c. 1. Ein Dreieck zu construiren aus der Höhe, der Differenz der Winkel an der Grundlinie und dem Radius des eingeschriebenen Kreises.
2. Den Radius des Grundkreises eines Kegels zu berechnen, dessen Mantel einen gegebenen Flächeninhalt ( $=\pi a^2$ ) hat, und dessen Rauminhalt ein Maximum ist.

3. Von einem Parallelogramm ist gegeben der Umfang  $= s = 30$ , der Inhalt  $= F = 14,56 \square$  und ein Winkel  $= \alpha = 37^{\circ} 45'$ . Man soll die Seiten und die dem Winkel  $\alpha$  gegenüberliegende Diagonale berechnen.

4.  $x^4 + y^4 = 82$ .

$$xy(x^2 + y^2) = 30.$$

## II. Verfügungen.

1. Vom 14. März 1868 und vom 13. Januar 1869. Anordnungen in Betreff der einzusendenden Frequenzlisten.

2. Vom 4. Mai, 13. Juni, 9. Juli, 14. August 1868 Empfehlung von Fritsche's Molière-Studien, der im Verlage von Kellner und Giesemann in Berlin erschienenen photolithographischen Relief-Schul- und Wandkarten, der mathematischen Extemporalien von Fahle, der germanistischen Handbibliothek und der Zeitschrift für deutsche Philologie von Zacher.

3. Vom 18. Juni 1868. Die in den §§. 151 — 155 der Militär-Ersatzinstruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 enthaltenen Bestimmungen werden mitgetheilt.

4. Vom 7. November 1868. Das Königl. Provinzial - Schulcollegium übersendet Dr. Langkavel's Botanik der spätern Griechen als Geschenk des Verfassers für die Bibliothek des Gymnasiums.

5. Vom 21. November 1868. Amtliche Sendungen, bei denen das Interesse von Privatpersonen concurrirt, sind als portopflichtige Dienstsachen zu bezeichnen.

6. Vom 23. November 1868. Zeugnisse mit der ausdrücklichen Bestimmung „behufs Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst“ sollen nach dem vorgeschriebenen Formular nur dann ausgestellt werden, wenn die Lehrerconferenz der Ansicht ist, dass die vorschriftsmässigen Bedingungen dazu erfüllt sind.

7. Vom 28. December. Den theologischen Candidaten wird nicht allein die im Lehramt zugebrachte Zeit bei ihrer Anstellung im Pfarramt angerechnet, sondern es sollen auch diejenigen unter ihnen vorzugsweise berücksichtigt werden, welche für das geistliche Amt eine höhere Tüchtigkeit in der Prüfung bewiesen und sich auch im Lehramt bewährt haben.

8. Vom 21. Januar 1869. Auf den im Verlage des photolithographischen Instituts von Kellner und Giesemann in Berlin von C. Raatz herausgegebenen Schulatlas mit reliefartiger Terraindarstellung wird aufmerksam gemacht.

9. Vom 8. Februar 1869. Der Beginn der  $5\frac{1}{2}$  wöchentlichen Hauptferien der katholischen Gymnasien der Provinz ist auf den Anfang des Monats August verlegt. Auf etwanigen Antrag soll auch evangelischen Gymnasien eine derartige Zusammenlegung der Sommer- und Herbstferien gestattet werden.

10. Vom 10. Februar 1869. Der Professor Dr. Mehler wird zum Mitgliede der hiesigen Prüfungscommission für solche Inländer ernannt, welche keines Maturitätszeugnisses bedürfen.

11. Vom 22. Februar 1869. Uebersendung zweier Exemplare von den Verhandlungen der fünften Directorenconferenz in der Provinz Preussen.

12. Vom 3. März 1869. An Stelle von Putsche's lateinischer Grammatik, Rost und Wüstemann's Anleitung zum Uebersetzen ins Griechische und Richter's Lehrbuch der reinen Mathematik wurden mit höherer Genehmigung die lateinische Grammatik von Seyffert, die Anleitung zum Uebersetzen ins Griechische von Halm und die Hauptsätze der Elementar-Mathematik von Mehler eingeführt.

Ausserdem sehe ich mich veranlasst, die älteren Verordnungen über das Verbot des Besuches von Gasthäusern, über die Pensionen für auswärtige Schüler, über die Zahlung des Schulgeldes und die Freischule, so wie über die Anmeldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste bis zum 1. Februar vor Erreichung des 20. Lebensjahres in Erinnerung zu bringen.

### III. Chronik.

Das ablaufende Schuljahr begann Montag den 20. April 1868 und wird nach der öffentlichen Prüfung Sonnabend den 20. März 1869 mit der Censur und Versetzung geschlossen werden.

Ostern 1868 schied aus dem Lehrercollegium der dritte Oberlehrer und Professor Dr. Schindler, um die Stelle des Mathematicus an dem Gymnasium in Brandenburg zu übernehmen. Derselbe hat durch den grossen Eifer und Erfolg, mit welchem er 3 $\frac{1}{2}$  Jahre hindurch die mathematische Ausbildung seiner Schüler förderte, sich bleibende Verdienste um das Gymnasium erworben und hiedurch, so wie durch die rege Theilnahme, welche er allen Angelegenheiten unserer Anstalt widmete, ein achtungsvolles und freundliches Andenken bei derselben hinterlassen.

In Folge dieses Ausscheidens ascendirte am 1. Juli 1868 Dr. Steinke in die dritte Oberlehrerstelle, Dr. Heinrichs in die erste, Dr. Volckmann in die zweite, Dr. Anger in die dritte ordentliche Lehrerstelle.

Die provisorische Wahrnehmung des mathematischen Unterrichts war von dem Beginn des Schuljahrs an dem Candidaten des höhern Schulamts Hugo Fritsch aus Königsberg übertragen, der gleichzeitig sein Probejahr antrat, jedoch schon, nachdem er während eines Halbjahrs seiner Aufgabe mit treuem Fleisse obgelegen hatte, nach Königsberg in eine ordentliche Lehrerstelle an der Löbenicht'schen Realschule zurückberufen wurde.

Einen neuen Verlust erlitten wir am 1. October durch den Abgang des zweiten Oberlehrers und Professors Dr. Hampke, welcher kaum unter uns recht heimisch geworden war und der Früchte seiner vielseitigen Lehrthätigkeit sich erfreute, als er gleichfalls nach 3 $\frac{1}{2}$  jähriger Wirksamkeit an unsrer Anstalt zum Director des Gymnasiums in Lyck ernannt wurde. So gern wir ihn um der schönen Gaben seines Geistes und Gemüthes willen länger

in unsrer Mitte behalten hätten, blieb uns doch nichts übrig, als ihn mit den herzlichsten Segenswünschen in das ihm anvertraute höhere Amt zu begleiten.

In seine Stelle trat der Professor Dr. Mehler. Ferdinand Gustav Mehler, Sohn des Kreisgerichtsdirectors Mehler, geboren zu Schönlanke den 13. December 1835, evangelischer Confession, besuchte bis Michaelis 1852 das Gymnasium zu Bromberg, studirte auf den Universitäten Breslau und Berlin Mathematik und Naturwissenschaften. trat nach Ablegung der Prüfung pro facultate docendi 1858 als Mitglied in das mit dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Berlin verbundene und unter Leitung des Professor Schellbach stehende mathematische Seminar, war im Winter 1859, an mehreren höhern Lehranstalten Berlins provisorisch beschäftigt, bekleidete darauf bis Ostern 1863 eine ordentliche Lehrerstelle an der Realschule zu Fraustadt und erhielt dann die Stelle des zweiten Mathematikers an der Realschule zu St. Johann in Danzig, aus welcher Stelle er am 1. October 1868 zum zweiten Oberlehrer und Professor am hiesigen Gymnasium berufen wurde. Er hat ein mathematisches Lehrbuch unter dem Titel „Hauptsätze der Elementar-Mathematik“ herausgegeben und eine Reihe von mathematischen Abhandlungen verfasst, welche grösstentheils in Crelle's Journal für reine und angewandte Mathematik erschienen sind. Auf Grund dieser schriftstellerischen Leistungen wurde er am 29. December 1868 von der Breslauer Universität honoris causa zum Doctor der Philosophie promovirt.

Zur einstweiligen Verwaltung der erledigten ordentlichen Lehrerstelle sendete das Königliche Provinzial-Schulcollegium am 1. October 1868 den Candidaten des höhern Schulamts Dr. Hans Flach hieher, der zugleich die Ableistung des Probejahrs an unserm Gymnasium zu Ende führen sollte.

Der mehrfache Wechsel im Lehrpersonal machte zu Michaelis eine anderweitige Vertheilung des Unterrichts nöthig. Hierdurch, so wie durch Behinderungen einzelner Lehrer in ihrer Berufsthätigkeit, unter denen die erheblichste war, dass der Candidat Fritsch vom 4. Mai bis 4. Juni zu militärischen Uebungen einberufen wurde, ward die Absolvirung der Lehrpensa in dem 11 monatlichen Unterrichtsjahre nicht unbedeutend erschwert.

Der Gesundheitszustand der Schüler war insofern im Ganzen günstig zu nennen, als nicht massenhafte Schulversäumnisse durch epidemische Krankheiten herbeigeführt wurden. Doch hatten wir den Tod eines hoffnungsvollen Schülers, des Quartaners August Dobberstein, zu beklagen, der am 28. Januar 1869 im 13ten Lebensjahre durch die Bräune hingerafft wurde. Die Lehrer und Schüler seiner Classe begleiteten ihn am 31. Januar zur letzten Ruhestätte.

Am 7. December 1867 machte ein Lungenschlag dem Leben des Oberlehrer Scheibert ein Ende, welcher sich in Siewken bei Kruglanken im Hause seines Sohnes aufhielt, nachdem er Ostern 1865 seine 39jährige Lehrthätigkeit am hiesigen Gymnasium beschlossen hatte und in den Ruhestand getreten war.

Die beiden Abiturientenprüfungen wurden am 20. August 1868 und am 5. März 1869 unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Schrader abgehalten, welcher auch dem diesjährigen Schauturnen am 4. März beiwohnte.

## IV. Statistische Nachrichten.

### Uebersicht über die Vertheilung der Lehrstunden und der Ordinarie unter die Lehrer im Sommerhalbjahre 1868.

\* bedeutet: ausserordentliche Stunden.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Ober- tertia.	Unter- tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1. Dr. Benecke, Director und Professor. Ordinarius in I.	6 Griech. 4 Lat. 1 Deutsch		6 Griech.					17
2. Dr. Reusch, K. Professor. Ordinarius in II.	4 Lat. * 2 Hebr.	6 Lat. 2 Griech.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				20
3. Dr. Hampke, K. Professor. Ordinarius in III A.	2 Relig. 2 Deutsch	2 Relig. 4 Griech.	10 Lat.					20
4. Dr. Steinke, ordentl. Lehrer. Ordinarius in IV.			2 Deutsch	2 Franz.	10 Lat. 6 Griech. 2 Franz.			22
5. Dr. Heinrichs, ordentl. Lehrer.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl. 4 Lat.	2 Franz.	6 Griech.				20
6. Dr. Volckmann, ordentl. Lehrer. Ordinarius in III B.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.		2 Deutsch 10 Lat.	3 Gesch. u. Geogr.			21
7. Dr. Anger, ordentl. Lehrer. Ordinarius in V.		2 Deutsch * 2 Hebr.	2 Relig.  * 4 Turnen durch alle Classen.	2 Relig.	2 Relig.	10 Lat. 2 Gesch. u. Geogr.		26
8. Dr. Nicolai, Hilfslehrer.			2 Naturg.	2 Naturg.		2 Naturg. 3 Rechnen 3 Relig.	2 Naturg. 4 Rechnen 3 Relig. 2 Gesch. u. Geogr.	23
9. Gortzitza, Hilfslehrer. Ordinarius in VI.					2 Deutsch	3 Deutsch 3 Franz. 2 Schön- schreiben	3 Deutsch 10 Lat.	23
10. Fritsch, Hilfslehrer.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.	3 Math.	3 Math.	3 Math.		2 Schön- schreiben	22
11. Döring, K. Musikdirector.	* 2 Singen	* 2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	10
12. Müller, Zeichenlehrer.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	12
Summa	32 * 10	32 * 10	32 * 6	32 * 6	32 * 4	32 * 4	30 * 4	220 * 16 236

**Uebersicht über die Vertheilung der Lehrstunden und der Ordinate unter die Lehrer im Winterhalbjahre 1868/69.**

\* bedeutet: ausserordentliche Stunden.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Ober- tertia.	Unter- tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1. Dr. Benecke, Director und Professor. Ordinarius in I.	6 Griech. 4 Lat. 3 Deutsch		6 Griech.					19
2. Dr. Reusch, K. Professor. Ordinarius in II.	4 Lat. * 2 Hebr.	6 Griech. 6 Lat. * 2 Hebr.						20
3. Dr. Mehler, K. Professor.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.	3 Math.	3 Math.	3 Math.			20
4. Dr. Steinke, Oberlehrer. Ordinarius in III B.				10 Lat. 2 Franz. 2 Deutsch	6 Griech. 2 Franz.			22
5. Dr. Heinrichs, ordentl. Lehrer.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl. 4 Lat.	2 Franz.	6 Griech.				20
6. Dr. Volckmann, ordentl. Lehrer. Ordinarius in III A.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 10 Lat.	3 Gesch. u. Geogr.				22
7. Dr. Anger, ordentl. Lehrer. Ordinarius in IV.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 7 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.			22 + 4
			* 4 Turnen durch alle Classen.					
8. Dr. Nicolai, Hilfslehrer.			2 Naturg. 2 Deutsch	2 Naturg.		2 Naturg. 3 Rechnen 2 Gesch. u. Geogr.	2 Naturg. 4 Rechnen 2 Gesch. u. Geogr.	21
9. Gortzitz, Hilfslehrer. Ordinarius in V.					3 Lat. 2 Deutsch	10 Lat. 3 Deutsch 3 Franz. 2 Schönschreib.		23
10. Dr. Flach, Hilfslehrer. Ordinarius in VI.						3 Relig. 3 Relig. 10 Lat. 3 Deutsch 2 Schönschreib.		21
11. Döring, K. Musikdirector.	* 2 Singen	* 2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	10
12. Müller, Zeichenlehrer.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	* 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	12
Summa	32 * 10	32 * 10	32 * 6	32 * 6	32 * 4	32 * 4	30 * 4	220 * 16 236

Die Gesamtzahl der Schüler betrug gegen Ende des vorigen Schuljahrs (am 15. März 1868) 293, von denen 19 in I., 35 in II., 35 in III. A. 30 in III. B., 54 in IV., 54 in V., 66 in VI. sich befanden. Abgegangen sind seit jenem Datum theils noch vor dem Anfange des laufenden Schuljahres, theils während desselben 62. Neu aufgenommen dagegen sind 88, so dass das Gymnasium gegenwärtig (den 15. März 1869) 319 Schüler zählt, unter denen 19 in I., 33 in II., 34 in III. A., 41 in III. B., 55 in IV., 67 in V., 70 in VI. sitzen. Die Privat-Vorbereitungsschule für das Gymnasium wird von 70 Knaben besucht.

Zu Michaelis 1868 bezog 1 Primaner mit dem Zeugnisse der Reife die Universität:

1. Otto Grodzicki aus Marienwerder, 19 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, katholischer Confession, Sohn des Kreisgerichtssecretairs Grödzicki in Marienwerder,  $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem hiesigen Gymnasium,  $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, welcher in Breslau Jura und Cameralia studirt.

Zu Ostern d. J. werden 6 Schüler mit dem Zeugnisse der Reife entlassen:

1. Otto Claass aus Freystadt, 17 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Apothekers Claass in Freystadt, 8 $\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Berlin Geschichte studiren will.

2. Reinhold Jachmann aus Kobulten im Kreise Ortelsburg, 16 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des Dr. Jachmann in Elbing, 6 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher sich dem Marinedienst widmen will.

3. Georg Neumann-Hartmann aus Elbing, 18 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Stadtraths Neumann-Hartmann in Elbing, 9 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Heidelberg Jura und Cameralia studiren will.

4. Edwin Niemir aus Christburg, 18 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Gerichtssecretairs Niemir in Marienwerder, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Königsberg Jura studiren will.

5. Ludwig Rose aus Schwerin in Mecklenburg, 17 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesizers Rose in Doehlau bei Osterode, 4 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Berlin Jura studiren will.

6. Hugo Wiedemann aus Praust bei Danzig, 18 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des praktischen Arztes Dr. Wiedemann in Praust, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, welcher in Berlin Medicin studiren will.

Die Abiturienten Wiedemann, Jachmann und Claass wurden auf Grund ihrer Schulleistungen und des Ausfalls der schriftlichen Probearbeiten von der mündlichen Prüfung dispensirt.

## V. Lehrapparat.

1. Die Bibliothek des Gymnasiums hat in diesem Schuljahre von dem Königl. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zum Geschenk erhalten: Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum. Neue Folge. Bd. 2. Heft 1. Jo-

hannes Kepler von Reitlinger Th. 1. Ferner sind ihr als werthvolle Geschenke Langkavel's Botanik der spätern Griechen von dem Verfasser, und von dem Herrn Hofrath Professor Dr. Phillips in Wien: Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien, mathematisch-naturwissenschaftliche Classe Bd. 27, Sitzungsberichte derselben Bd. 56 zugegangen. Ausserdem ist sie vermehrt worden, so weit es der Fonds zuliess.

2. Die Schülerbibliothek hat theils aus eigenen Mitteln, theils durch Geschenke einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs erhalten. Zum Geschenk bekam sie Berger's griechische Grammatik von der Reimer'schen, Halm's griech. Lesebuch von der Lindauer'schen Buchhandlung und eine Anzahl von Schulbüchern von den Abiturienten Grodzicki, Claass, Jachmann, Neumann-Hartmann, Niemir, Rose und Wiedemann.

3. und 4. Die Sammlung physikalischer Instrumente und das chemische Laboratorium sind für die ausgesetzte Summe nicht nur in erforderlichem Stande erhalten, sondern es wurden auch neu angeschafft: ein Ruhmkorff'scher Inductionsapparat, eine Zinkkohlenbatterie aus zwei Elementen mit Verschiebung, die darstellende Optik von Engel und Schellbach, und 15 stereoskopische Bilder.

5. Den naturhistorischen Sammlungen wurde von dem Quintaner Homann ein grosses Wespennest, von dem Obertertianer Hilgendorff eine Moorente, von dem Primaner Neumann-Hartmann eine Reihe von Spirituspräparaten geschenkt.

6. Der geographische Apparat bedurfte in diesem Jahre keiner Vermehrung.

7—9. Zur Ergänzung der Vorschriften, Vorzeichnungen und Musikalien dienten nur die ausgeschriebenen Nummern einer Anzahl von Gesangstücken und 50 Exemplare der slavischen Gesänge von Döring.

Den fortgesetzten Beweisen des Wohlwollens gegen unsere Anstalt verfehle ich nicht, im Namen derselben den verbindlichsten Dank hiedurch abzustatten.

## VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

### Donnerstag.

#### Choral.

- Sexta.           1. Rechnen. *Nicolai.*  
                  2. Latein. *Flach.*

Aus dieser Classe declamiren

Ernst Liedtke: Die wandelnde Glocke von Göthe.

Oscar Räuber: Knabe im Erdbeerschlag von Hebel.

Franz Heller: Blau Veilchen von Förster.

- Quinta.           1. Religion. *Flach.*  
                  2. Französisch. *Gortzitza.*  
                  3. Gesang. *Döring.*

Aus dieser Classe declamiren

Georg Giede: Graf Richard ohne Furcht von Uhland.

Hugo Schlenther: Das Hufeisen von Göthe.

Ernst Witt: Der Stieglitz von Kind.

**P a u s e.**

Vater unser, Männerchor von Helwig.

Quarta.

1. Geschichte. *Anger.*

2. Deutsch. *Gortzitza.*

Aus dieser Classe declamiren

Carl Damus: Die Glocken zu Speier von Max v. Oër.

Paul Staberow: Märchen vom Mummelsee von Schnezler.

Adelbert Benecke: Der Kaiser und der Abt von Bürger.

Redeact zum Gedächtniss Richard Cowle's.

Aus Secunda tragen vor

Ernst Bräuel, Theophil Hellmuth und Arthur Dahlmann eine Scene aus Oliver  
Goldsmith's The Good-Natured Man.

Aus Prima versucht sich in eigener Rede

Otto Claass: On the study of Shakespeare in Germany.

**Choral.**

**Freitag.**

Morgengesang.

Untertertia.

1. Mathematik *Mehler.*

2. Latein. *Steinke.*

Aus dieser Classe declamiren

Bernhard Jachmann: Die Kreuzschau von Chamisso.

Paul Alsen: Taillefer von Uhland.

Otto Döring: Die Kraniche des Ibycus von Schiller.

Obertertia.

1. Naturgeschichte. *Nicolai.*

2. Griechisch. *Benecke.*

Aus dieser Classe declamiren

Bruno Hilgendorff: Die beiden Gemsjäger von Reithart.

Franz v. Talatzko: Reiter's Tod von Gaudy.

Reinhold Jachmaun: Kassandra von Schiller.

Secunda.

1. Latein. *Reusch.*

2. Französisch. *Heinrichs.*

Aus dieser Classe declamiren.

Wilhelm Behring, Paul Bombach und Paul Gessler eine Scene aus Les deux Philibert par Picard.

Edwin Becker, Eugen Holz und Ernst Pohl zwei Scenen aus Schiller's Wallenstein.

**P a u s e .**

Halleluja aus Händel's Messias.

Prima.

1. Geschichte. *Volckmann.*

2. Religion. *Anger.*

Aus Prima versuchen sich in eignen Reden

Rudolph Hinze: Quatenus Cicero in Oratore scribendo suam causam egerit?

Hugo Wiedemann über den Dichterausspruch:

Dass nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir;

Doch dass Menschen wir sind, hebe dich freudig empor!

Entlassung der Abiturienten.

**Schlusschoral.**

Der neue Lehrkursus nimmt Montag den 5. April seinen Anfang. Der Anmeldung hiesiger Schüler wird der Unterzeichnete Sonnabend den 20. März, auswärtiger Freitag den 2. April von 11 bis 12 Uhr Vormittags im Saale des Gymnasiums entgegensehen und wegen Prüfung derselben das Nähere bestimmen.

**Benecke.**

